

## **Dauerausstellung**

### **Münz- und Gemmenvitrinen / Präsentation eines Wandbehangs**

im Raum „Nach den Pharaonen“

Bereits im ursprünglichen Konzept vorhanden, aus Kostengründen zunächst nicht realisiert, konnte nun im Dezember 2019 die Dauerausstellung um zwei Vitrinen mit integrierten Medienstationen erweitert werden. Der Raum stellt das Ägypten der Ptolemäer- und Römerzeit sowie der frühchristlich-byzantinischen Epoche vor, deckt also einen Zeitraum von über 1000 Jahren ab. Zur Veranschaulichung des historischen Hintergrunds werden nun rund 50 in Ägypten geprägte Münzen – von der ptolemäischen bis in die arabische Zeit – sowie 20 Gemmen ausgestellt. Die Gemmen stammen aus eigenen Beständen der Sammlung und sind seit dem Umzug ins neue Museum wieder erstmals wieder zu sehen. Die Münzen sind Leihgaben der Staatlichen Münzsammlung München; sie zeigen die wichtigsten Herrscher aus dem genannten Zeitraum sowie charakteristische Motive der Prägestätten in Ägypten.

Die Vitrinen folgen dem Prinzip der Barrierefreiheit eines Museums für Alle. So gibt es Tastmodelle im vergrößerten Maßstab mit Beschriftung in Brailleschrift, und die Inhalte der Medienstation sind um 180° drehbar und so für Rollstuhlfahrer zugänglich.

Die Medienstationen sind direkt in die Vitrinen integriert und erläutern zunächst allgemein das Münzwesen in Ägypten und die Objektgruppe der Gemmen. Zusätzlich lassen sich über einen Schieberegler gezielt Informationen zu jedem einzelnen Objekt aufrufen. Ergänzt werden diese durch vergrößerte Bilder, die den Blick auf zusätzliche Details der kleinformatischen Objekte und auch auf ihre jeweiligen Rückseiten ermöglichen.

### **Koptischer Wandbehang**

Das Museum zeigt im Raum „Nach den Pharaonen“ auch seine umfangreiche Sammlung koptischer Stoffe. Ab sofort ist zusätzlich in einer knapp 5 Meter breiten Vitrine ein einzelner Wandteppich mit großfigurigen figürlichen Darstellungen zu sehen. Er wurde in Noppentechnik ausgeführt und zeigt in bemerkenswert klaren Farben drei männliche Figuren, eine davon mit Kreuz, sowie zwei Kamele. Nur wenige Beispiele dieser Behänge, die ursprünglich zur Ausstattung der frühchristlichen Kirchen in Ägypten gehörten, sind überhaupt erhalten geblieben. Die Verbindung aus der Größe des Wandbehangs und Darstellung eines Kreuzes deuten auf die Verwendung in einem spätantiken christlichen Gebäude des 5. Jahrhunderts hin.

ARCISSTRASSE 16  
80333 MÜNCHEN  
DEUTSCHLAND

TELEFON 089 -289 27-630  
FA X 089 -289 27-707  
INFO@SMAEK.DE  
WWW.SMAEK.DE